



Antrag 1 zum HH 2018: Priorisierung im Sportstättenbau

Verschiedene Sportvereine der Stadt melden Bedarf an Erweiterung bzw. Neubau von Sportstätten an. Um Grundlagen für eine Entscheidung zu erhalten schlagen beide Fraktionen folgende Vorgehensweise vor:

1.

Die Verwaltung setzt sich in Verbindung mit dem Stadtverband für Sport und den Sportvereinen, um den Bedarf an Sportstätten zu ermitteln. Sie ersucht diese, Angaben zu machen zu:

- Mitgliederzahl und Herkunft der aktiven und jugendlichen Mitglieder
- Zahl der Aktiven und Jugendlichen mit jeweiligem Leistungsgrad / Liga / Tabellenstand
- sportliche Perspektiven und Ziele
- aktuelle Trainingssituation
- konkrete Wünsche zu den Sportstätten
- finanzielle Situation des jeweiligen Vereins

2.

Aus den erhobenen Daten erstellt die Verwaltung einen synoptischen Vergleich.

3.

Anschließend organisiert die Verwaltung einen Runden Tisch zusammen mit dem Stadtverband für Sport, Vereins- und Fraktionsvertretern.

4.

Dieser Ablauf soll bis spätestens dem 3. Quartal 2018 - dem Ablauf des Moratoriums zur Ballsporthalle - durchgeführt werden.

5.

Aufgrund der Ergebnisse von 2 und 3 entscheidet der Gemeinderat über die Reihenfolge der Investitionen im Sportstättenbereich.

Begründung

Bietigheim-Bissingen ist eine Sportstadt. Man muss lange suchen, bis man eine Stadt unserer Größenordnung findet, bei der Breiten- und Leistungssport einen solch hohen Stellenwert haben. Handball, Fußball, Eishockey, Hockey, Wassersport, Tanzsport, Tennis, Tischtennis und Leichtathletik tragen durch ihre Leistungsstärke zum Bekanntheitsgrad der Stadt bei. Gleichzeitig fördert die Stadt durch Jugendförderung, kostenlose Überlassung von Sportstätten und durch direkte Zuschüsse für Vereinsinvestitionen auch den Breitensport.

Die hohe Leistungsstärke und die zunehmende Mitgliederzahl an Aktiven und Jugendlichen führen viele Vereine an die Grenzen der Sportstättenkapazität.

Das vom Gemeinderat beschlossene Moratorium zum Bau einer Ballsporthalle läuft kommendes Jahr aus. Gleichzeitig melden mehrere Sportvereine Wünsche nach Ausbau bzw. Neubau von Sportstätten und Vereinsheimen an.

Beide Fraktionen anerkennen das große Engagement der Aktiven und der Vereinsfunktionäre und können deren Wünsche nach Verbesserung der Sportstättensituation nachvollziehen.

Allerdings stehen in den nächsten Jahren noch hohe Investitionen insbesondere in Schulbereich und Infrastruktur an.

Deshalb ist es notwendig, aufgrund nachvollziehbarer, transparenter Angaben eine Priorisierung im Sportstättenbau durchzuführen.

Volker Müller

SPD-Fraktion

Jürgen Weller

CDU-Fraktion

